

schaftsethik, Gentechnik, In-Vitro-Fertilisation (etwas unglücklich eingedeutscht als „Befruchtungshilfe“), AIDS und Wirtschaftsethik etc. In den Artikeln wurde, soweit möglich, jeweils der biblische Befund, die kirchliche Lehrtradition und eine systematische Diskussion des Themas geboten. Freilich können 176 Stichworte von „Abtreibung“ bis „Zorn“ nicht alle Informationsbedürfnisse abdecken, die interessierte LeserInnen an ein solches, trotz seines großen Umfangs noch handliches Lexikon herantragen. Manche Stichworte sucht man vergebens bzw. muß einige Überlegungen anstellen, um herauszufinden, wo eventuell Ausführungen zum vermißten Stichwort stehen könnten, weil ein entsprechendes Verweisregister fehlt. Die inzwischen so zentral gewordene „Option für die Armen“ wird nicht im Artikel „Armut“, sondern unter „Wirtschaftsethik“ abgehandelt. Die knappen Andeutungen zum Problemfeld Rassismus/Ausländerhaß/Fremdenfeindlichkeit unter „Migration“ und „Diskriminierung“ bleiben ungenügend. Daß dem „Antisemitismus“ nur eine vierzeilige Begriffserklärung im Stile eines Fremdwörterlexikons gewidmet wurde, ist peinlich. Das Stichwort „Onanie“ wurde im Alphabet falsch eingednet (nach „Organtransplantation“), und der zugehörige vierzeilige Abschnitt bringt nur eine Begriffsbestimmung und Verweise auf andere Artikel, in denen dann aber zum Thema Masturbation nichts zu finden ist. Dafür wird sie im Zusammenhang mit der „Befruchtungshilfe“ kurz angesprochen. Ein herausragend guter Artikel zum Sexismus in Gesellschaft und Kirche von Herlinde Pissarek-Hudelist findet sich unter dem Stichwort „Frauenfrage“. Dabei wird deutlich, daß es sich bei diesem Problemfeld durchaus auch wesentlich um eine „Männerfrage“ handelt, die aber dann unter dem Stichwort „Mann“ so abgehandelt wird, als wäre jener als „halbierter Mann“ in erster Linie Opfer denn Nutznießer des Patriarchats. Zu Verkürzungen kommt es auch im Artikel zu dem besonders anspruchsvollen Stichwort „Gesellschaft“.

Ausgesprochen positiv muß gewertet werden, daß selbst in den Fällen, in denen Konflikte mit dem Lehramt (das Alfons Riedel zwischen „Leben“ und „Leib“ in einen gesamtkirchlichen „kommunikativen Prozeß“

eingebunden sieht – 426) vorprogrammiert scheinen, in der Regel auch die Argumente alternativer Positionen dargestellt werden. Die Autoren selbst beziehen dabei jedoch nur sehr vorsichtig Position. Eine Kostprobe aus dem Text von Bernhard Fraling zum Zölibat: „Es fragt sich auch, ob bei hochgradigem Mangel an Priesterberufen, der dazu führt, daß in vielen Gemeinden die Feier der Eucharistie nicht mehr sichergestellt ist, an eine Weihe bewährter verheirateter Männer gedacht werden kann.“ (144) Trotz solcher häufig anzutreffenden, aber verständlicherweise vorsichtigen Formulierungen, trotz mancher Schwächen in der Konzeption der Nomenklatur und einiger Unzulänglichkeiten im Detail handelt es sich jedoch um ein wertvolles Hilfsmittel für mündige Christinnen und Christen, die durch ein solches Lexikon keineswegs ihrer Mündigkeit beraubt, sondern in ihrer Fähigkeit gestützt werden, zwischen den Herausforderungen der modernen Welt und der kirchlichen Tradition einen eigenen, ihrem Gewissen entsprechenden Standpunkt zu suchen und zu finden.

Gerhard Kruij, Würzburg

Büchereinlauf

Eine Besprechung der hier angeführten Bücher bleibt der Redaktion vorbehalten.)

Bahr Hans-Eckehard, Der verlorene Sohn oder die Ungerechtigkeit der Liebe. Das Gleichnis Jesu heute, Verlag Herder, Freiburg-Basel-Wien 1993, 158 Seiten, DM 26,80.

Bouyer Louis, Liturgie und Architektur, Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg/Br. 1993, 120 Seiten, DM 27,-.

Erharder Helmut – Rauter Horst Michael (Hrsg. im Auftrag des Österreichischen Pastoralinstituts), Wie heute von Gott reden? Österreichische Pastoraltagung 28. bis 30. Dezember 1992, Verlag Herder, Wien 1993, 92 Seiten, S 140,-, DM 19,80, sFr 20,80.

Fontes Christiani, Zweisprachige Neuausgabe christlicher Quellentexte aus Altertum und Mittelalter, hrsg. von Norbert Brox – Wilhelm Geerlings – Gisbert Greshake – Rainer Ilgner – Rudolf Schieffer, Band 11/1 und 2: Consuetudines Canonorum Regularium Rodenses. Die Lebensordnung des Regularkanonikerstiftes Klosterrath, Erster und zweiter Teilband, Text erstellt von Stefan Weinfurter, übersetzt und eingeleitet von Helmut Deutz, lateinisch/deutsch,

Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien – Barcelona – Rom – New York 1993, zus. 570 Seiten, DM 42,- + 28,-.

Hassan Steven, Ausbruch aus dem Bann der Sekten. Psychologische Beratung für Betroffene und Angehörige. Aus dem Englischen von Stefanie von Kalkreuth, Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek b. Hamburg 1993, 342 Seiten, DM 19,90.

Hillman Eugene, Toward an African Christianity. Inculturation Applied, Paulist Press, New York and Mahwah 1993, 101 Seiten.

Hofer Alfred, Wer Ohren hat zum Hören, der höre! Von der Kunst des Zuhörens, Eigenverlag, Ulrichsberg 1993, 76 Seiten, S 70,-.

Koenen Ludwig – Römer Cornelia (Hrsg.), Mani. Auf der Spur einer verschollenen Religion, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 106 Seiten, DM 32,-.

Kraus Bernhard – Wittrahm Andreas, Meine Hoffnung von Jugend auf. Werkbuch Seniorengottesdienste, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 142 Seiten, DM 22,80.

Kuppig Kerstin, Basteln Religion. Werkstattbuch für Kindergarten, Schule, Gemeindegottesdienste, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 160 Seiten, DM 26,-.

Marti Kurt, Schöpfungsglaube. Die Ökologie Gottes, Herderbücherei 1795, Verlag Herder, Freiburg/Br. 1993, 100 Seiten, DM 10,80.

Oost Katharina, Du hast meine Wärme gespürt. Eine Mutter wird Nonne. Brief an ihre Tochter, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 64 Seiten, DM 18,80.

Ratzinger Joseph Cardinal, Wissen und Auftrag der Theologie. Versuche zu ihrer Ortsbestimmung im Disput der Gegenwart, Johannes Verlag Einsiedeln, Freiburg/Br. 1993, 116 Seiten, DM 27,-.

Romero Oscar A., In meiner Bedrängnis. Tagebuch eines Märtyrerbischofs 1978–1980, hrsg. von *Emil L. Stehle*, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 338 Seiten, DM 39,80.

Seeger Hans-Karl, Der Sinn unserer Sinne. Tore zur Wirklichkeit, Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer 1992, 133 Seiten, DM 22,-.

Sölle Dorothee, Leiden, Spektrum Band 4215, Verlag Herder, Freiburg – Basel – Wien 1993, 224 Seiten, DM 17,80.

Ziebertz Hans-Georg, Sexualpädagogik in gesellschaftlichem Kontext. Studien zur Konzeptentwicklung katholischer Sexualerziehung, J. H. Kok Publishing House, Kampen/NL – Deutscher Studien Verlag, Weinheim 1993, 352 Seiten, DM 64,- S 499,- sFr 63,80.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Helmut Erharter, Dr. theol., ist Generalsekretär des Österreichischen Pastoralinstituts und Chefredakteur dieser Zeitschrift.

Jörg Splitt ist Professor für Philosophische Anthropologie und Religionsphilosophie an der Hochschule St. Georgen in Frankfurt/Main.

Marie-Louise Gubler, Dr. theol., ist Dozentin am Lehrerinnenseminar Menzingen/Zug und in den Theologischen Kursen für Laien (neutestamentliche Exegese) in Zürich sowie am Katechetischen Institut Luzern.

Jürgen Werbick ist Professor für Katholische Theologie an der Universität – Gesamthochschule – Siegen.

Hanna-Renate Laurien, Dr. phil., ist Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin. Sie gehört dem Zentralkomitee der Deutschen Katholiken an.

Oto Mádr war Professor für Moraltheologie, später Pfarrer und lebt seit seiner Pensionierung in Prag; Herausgeber der Theologische texty (bis 1989 als Samizdat-Zeitschrift).

Otto Kromer, Sozialpädagoge, ist Fachreferent für Kinderpastoral der Katholischen Jungschar Österreichs.

Norbert Mette ist Professor für Praktische Theologie an der Universität-Gesamthochschule Paderborn.

Heinrich Fries ist emeritierter Professor für Fundamentaltheologie im Fachbereich Katholische Theologie der Universität München.

Alexander Groß war von 1969 bis 1992 Leiter der Jugendakademie Walberberg bei Bonn.

Světluše Košíčková ist Pastorin der Hussitischen Kirche in Prostějov/Tschechien.

Miloš Košíček ist Versicherungsangestellter, Direktor eines Altersheimes und katholischer Pfarrverwalter.

Anneliese Lissner, Dr. phil., war bis 1990 Generalsekretärin der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands und Mitglied des Beirats der deutschsprachigen Pastoraltheologen.

Thomas Nyíri ist emeritierter Professor für christliche Philosophie und theologische Anthropologie an der Theologischen Akademie in Budapest; Gründer des theologischen Fernkurses für Laien an dieser Akademie und viele Jahre dessen Direktor.

Agatha Steiert OP ist Missionsdominikanerin im Kloster Schlehdorf/Deutschland. Sie war von 1942–1963 Novizenmeisterin im Kloster St. Katharina in Wil/Schweiz.

Norbert Greinacher ist Professor für Praktische Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen.